

HEIDIHORTENCOLLECTION

RENDEZ-VOUS

PICASSO · CHAGALL · KLEIN

6.5. – 29.10.2023

Hanschgasse 3, 1010 Wien
www.hortencollection.com

RENDEZ-VOUS

Picasso, Chagall, Klein und ihre Zeit

6. Mai 2023 bis 29. Oktober 2023

Der Idee eines „RENDEZ-VOUS“ folgend, präsentiert die Heidi Horten Collection in ihrer gleichnamigen Sommerausstellung vom 6. Mai bis 29. Oktober 2023 Einblicke in das Leben und Werk von Künstler*innen, in deren Schaffen Frankreich eine wichtige Rolle spielte. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Pablo Picasso, Marc Chagall und Yves Klein, von denen die Sammlung über größere Konvolute verfügt. Neben den biografischen Stationen und Wirkungsstätten der Künstler in Paris und Südfrankreich beleuchtet die Schau in Form einer „Ausstellung in der Ausstellung“ auch die mondäne Lebenswelt von Heidi Horten, die sie in den 1960er- und 1970er Jahren rund um die modernistische Villa Dubeau an der Côte d’Azur aufgebaut hatte.

Die gezeigten Werke von rund 50 Künstler*innen spannen einen zeitlichen Bogen von 1890 bis 1970, ergänzt um zeitgenössische Formate. So wird die Ausstellung zu einem Parcours durch eine Zeit tiefgreifender weltpolitischer und gesellschaftlicher Veränderungen und ermöglicht Begegnungen mit richtungweisenden künstlerischen Bewegungen.

Ausgehend von einer impressionistischen Tradition von Camille Pissarro und Pierre-Auguste Renoir bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen von Christo und Jeanne-Claude bietet der erste Teil der Ausstellung mit **Natur- und Stadtlandschaften** einen **atmosphärischen Einstieg in das Lebens- und Arbeitsumfeld der gezeigten Künstlerinnen und Künstler.**

Ein weiteres Kapitel thematisiert die **Bedeutung der Pariser Stadtviertel Montmartre und Montparnasse als Wirkungsorte einer internationalen Künstlerschaft** in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Das Quartier Montmartre wurde in der Zeit um 1900 zum Anziehungspunkt für mittellose Künstler, darunter auch die in der Heidi Horten Collection vertretenen Pablo Picasso, Kees van Dongen und Georges Braque. Mit Picassos Weggang verlor das Viertel jedoch an Bedeutung und das Künstlerhaus *La Ruche* in Montparnasse wurde zum neuen Treffpunkt für junge Künstlerinnen und Künstler, darunter auch Marc Chagall. Viele Künstler jüdischer Herkunft aus dem damaligen Russischen Kaiserreich strömten nach Paris, um der wachsenden Diskriminierung zu entkommen und um Anerkennung für ihr Schaffen zu finden. Mit Chaim Soutine, Moïse Kisling, Emmanuel Mané-Katz und Elisabeth Ronget-Bohm sind namhafte

Künstler*innen der sogenannten *École de Paris* in der Sammlung von Heidi Horten vertreten. Das Werk von Chagall und Mané-Katz zeigt dabei eine vergangene Welt, während Soutine vom Expressionismus und Kisling zeitweise vom Neoklassizismus inspiriert sind und Ronget-Bohm sich dem Kubismus zuwendet.

Die **künstlerische Produktion vor dem Hintergrund der beiden Weltkriege** stellt einen weiteren Schwerpunkt der Ausstellung dar. Das künstlerische Leben und Schaffen wurde durch die Kriege schwer erschüttert. Insbesondere die deutsche Besatzung von Paris ab Juni 1940 stellte eine jähe Zäsur dar. Viele Künstler verließen die Stadt, während jüdische und als "entartet" eingestufte Künstler wie Marc Chagall und Fernand Léger in die USA flohen. In diesem Kontext kann das Gemälde *Plante de Tomate* von Picasso, das eine Tomatenpflanze im Fenster seines Ateliers zeigt, als Sinnbild des Widerstandes und als Vorbote der nahenden Befreiung betrachtet werden.

Ein anderer Abschnitt der Ausstellung setzt einen Fokus auf das Werk von **Pablo Picasso**, der mit **18 Gemälden, Grafiken und Keramiken** in der Heidi Horten Collection vertreten ist und dessen Todestag sich 2023 zum 50. Mal jährt. Den Rahmen bilden dabei biografische Stationen wie die **Lebensjahre des Künstlers im südfranzösischen Vallauris**. Im späten 19. Jahrhundert etablierte sich der Midi, insbesondere die Côte d'Azur, als Anziehungspunkt für viele Künstler und war ein wichtiger Impulsgeber für die Erneuerung der damals bereits etablierten Kunstbewegungen. Prominente Künstler wie Paul Cézanne und Vincent van Gogh sowie die in der Sammlung vertretenen Maler **Paul Signac, Pierre-Auguste Renoir, Pierre Bonnard, Henri Matisse, Marc Chagall und Jean Dubuffet** verlagerten ihren Lebensmittelpunkt in den Süden. Für Picasso, der dort von 1946 bis zu seinem Tod im Jahr 1973 lebte, stellten die Jahre in Vallauris eine Phase höchster künstlerischer Kreativität und Produktivität dar. Inspiriert durch das regionale Töpfereihandwerk, entwickelte er eine immense Schaffenskraft. Nach Jahren der Isolation während des Zweiten Weltkriegs, stand das Leben in Vallauris für Lebensfreude, Familienglück und regen künstlerischen und gesellschaftlichen Austausch: Picasso war umgeben von seiner Lebensgefährtin und den gemeinsamen Kindern und erhielt regelmäßigen Besuch von Künstlerkollegen wie Henri Matisse, Georges Braque, Joan Miró, Marc Chagall und Fernand Léger sowie Literaten wie Jean Cocteau, Paul Éluard und Jacques Prévert.

Die im zweiten Obergeschoß des Museums gezeigten Werke von **Yves Klein** verdeutlichen im Gegensatz zu den vorangegangenen Positionen die **Tendenz zur Entgrenzung der Malerei** ab den 1950er-Jahren. Das Werk des 1928 in Nizza

geborenen Künstlers ist untrennbar mit dem Ultramarinblau verbunden, das er 1960 als "International Klein Blue" sogar patentieren ließ. Schon als 19-Jähriger betrachtete er den grenzenlosen blauen Himmel über dem Meer vor Nizza als sein "erstes und größtes Monochrom". Klein revolutionierte die Malerei durch sein Konzept des Monochromen, bei dem die reine Farbe das entscheidende Element darstellt und die Malerei entgrenzt. Seine Bilder lassen die autonome Farbe zu einem unbestimmten, unendlichen Raum werden und führen die Malerei in den Bereich des Immateriellen. Klein trug anfangs Farbpigmente mit Walzen und später mit Naturschwämmen auf, aus denen er ab 1957 Schwammskulpturen und ab 1958 Schwammreliefs herstellte. Das **erste Schwammrelief RE1 (Relief Éponge 1) befindet sich heute in der Heidi Horten Collection.**

Neben den gezeigten Kunstwerken der Sammlung bietet die Ausstellung immer wieder Anknüpfungspunkte, die zum **Eintauchen in die Lebenswelt von Heidi Horten** einladen. So veranschaulichen ausgewählte Möbel, Kunsthandwerk und Einrichtungsgegenstände ihren Geschmack. Heidi Horten ließ nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 1987 ihre Wohnsitze, insbesondere die Villa Dubeau in Antibes, für ihre Bedürfnisse adaptieren. Dabei hatte sie immer ihre wachsende Kunstsammlung im Blick, für die es Platz zu schaffen galt. Ihr Geschmack spiegelt sich im harmonischen Zusammenspiel von Möbeln aus dem 18. und 19. Jahrhundert mit Stücken von Designern und Künstlern des 20. Jahrhunderts wider, so zum Beispiel ein Tisch des italienischen Bildhauers Giacomo Manzù aus dem Jahr 1969. Diese Kombination aus historischen und zeitgenössischen Elementen setzte sich auch in ihrer Kunstsammlung fort. So fanden sich in ihren Wohnungen und Häusern Werke der klassischen Moderne neben solchen von zeitgenössischen Künstlern.

Schließlich zeigt die Ausstellung auch exemplarisch, wie sich die modernistische Villa Dubeau am Cap d'Antibes in die **Villenkultur** der damaligen Zeit einordnen lässt. Mit direktem Zugang zum Meer, war sie für Jahrzehnte das Sommer- und Urlaubsdomizil von Heidi und Helmut Horten und bestand aus drei Gebäuden. Das Haupthaus "Villa Dubeau", entworfen vom Cabinet J. J. & M. P. Rainaut und im Jahre 1949 errichtet, zählt zu den typischen Villen der Region und ist stilistisch zwischen Avantgarde und Art déco einzuordnen. Nach dem Tod von Helmut Horten 1987 wurde die Villa immer wieder den Wünschen Heidi Hortens entsprechend baulich verändert.

Kuratiert von Véronique Abpurg und Rolf H. Johannsen

Ausstellungsgestaltung: Itai Margula

Für die Heidi Horten Collection entwarfen Margula Architects eine modular erweiterbare Museumsmöblierung, die von den Baukastensystemen des Pädagogen Friedrich Fröbel (1782-1852) inspiriert ist. Aus zwei geometrischen Grundmodulen wurden diverse Präsentations-, Sitz- und Veranstaltungsmöbel kreiert, die langfristig für individuelle Gestaltungsanforderungen weitergenutzt werden können.

O-Töne

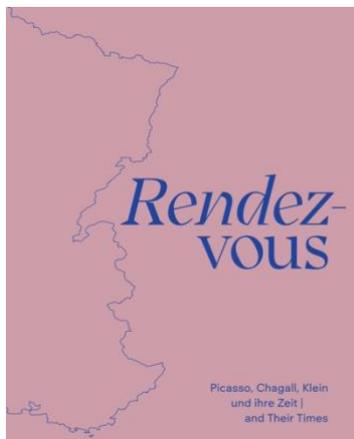
Agnes Husslein-Arco, Direktorin

„Mit Wohnsitzen in Paris und Antibes hatte Heidi Horten eine hohe Affinität zu Frankreich und zu seiner Kunst entwickelt, was sich in ihrer Sammlungstätigkeit deutlich widerspiegeln sollte. Neben den weiteren Schwerpunkten – zu denen der deutsche Expressionismus, Arte povera, Pop-Art oder die zeitgenössische Kunst gehören – kann also durchaus auch von einer ‚französischen Sammlung‘ gesprochen werden.“

Véronique Abpurg, Kuratorin der Ausstellung

„Die Ausstellung folgt dem Ansatz, biografische Momente der gezeigten Künstlerinnen und Künstler hervorzuheben und sie an jene Orte zu begleiten, die wichtige Stationen in ihrer künstlerischen Entwicklung dargestellt haben. Neben der Bedeutung von Paris als Ort der persönlichen und künstlerischen Freiheit für eine internationale Künstlerschaft besonders Anfang des 20. Jahrhunderts, rückt auch der Midi, der Süden Frankreichs, als Sehnsuchts- und Wirkungsort in den Fokus.“

Katalog:



Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog (DE/EN in einer Ausgabe) im **Verlag für moderne Kunst**, Preis: EUR 39,-

Herausgegeben von: Agnes Husslein-Arco, Véronique Abpurg, Rolf H. Johannsen für die Heidi Horten Collection

Autor*innen: Agnes Husslein-Arco, Véronique Abpurg, Matthias Boeckl, Rolf H. Johannsen, Christiane Kuhlmann, Andreas Narzt, Verena Traeger, Thomas Zaunschirm

Factsheet zur Ausstellung RENDEZ-VOUS

Gezeigt werden rund 200 Objekte (95 Gemälde, 8 Zeichnungen, 16 Skulpturen, 22 Lithografien, 4 Radierungen, 6 Keramiken und ca. 50 Kunsthandwerksobjekte) von über 50 Künstler*innen:

Künstler*innen in der Ausstellung:

André Bauchant
 Pierre Bonnard
 Georges Braque
 Maurice Brianchon
 Bernard Buffet
 Rembrandt Bugatti
 Blanche Camus
 Theres Cassini
 Marc Chagall
 Paul Charavel
 Christo
 Sébastien de Ganay
 Edgar Degas
 Maurice Denis
 Max Ernst
 Jean Dubuffet
 Jean Dufy
 Raoul Dufy
 Annabel Emson
 Jean Fautrier
 André Hambourg
 Moïse Kisling
 Yves Klein
 Claude Lalanne
 François-Xavier Lalanne
 Marie Laurencin
 Fernand Léger
 Serge Lifar
 Gustave Loiseau
 Bernard Lorjou
 Emmanuel Mané-Katz
 Henri Matisse
 Joan Miró
 Louis Pastour
 Pablo Picasso
 Camille Pissarro
 Serge Poliakov
 Maurice Ravel
 Odilon Redon
 Pierre-Auguste Renoir
 Carlos Reymond
 Auguste Rodin

Élisabeth Ronget
 Michel de Saint Alban
 Niki de Saint Phalle
 Paul Signac
 Chaim Soutine
 Henri de Toulouse-Lautrec
 Maurice Utrillo
 Margot Utvar
 Louis Valtat
 Kees van Dongen
 Maurice de Vlaminck
 Édouard Vuillard

Tearoom (u.a.)

Buccellati
 Robert Steinlin
 J. Kugel, Paris
 Fabergé
 Werkmeister August Frederik Hollming
 René Lalique
 Cartier
 Nison A. Tregor
 François-Xavier Lalanne
 Ercole Barovier
 Émile Gallé

Möbel und Dekor

Sandro Petti
 Ercole Barovier
 Carlo Rampazzi
 Wedgwood
 Radiguet & Fils Opticiens, Paris
 Margot Utvar
 René Lalique
 Digby Scott & Benjamin Smith II
 Hofschreiner Johann Wolfgang Elias
 Weinspach
 Meret Oppenheim
 Tiffany
 Sergio Bustamante
 Giacomo Manzù
 Alfons Taborski

RAHMENPROGRAMM (Auswahl)

LEICHTIGKEIT DES SEINS

Internationaler Museumtag 2023

Urlaub in einem Seebad, das zu den Schönsten Frankreichs gehört? In Trouville die „Königin der Strände“ genießen? Oder mehr über die Ferienkultur an der Côte d’Azur erfahren? Tempus fugit – die Zeit rast! Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag und reisen Sie mit uns zu malerischen Orten am Meer. Staunen Sie über Paris und verlieben Sie sich in den französischen Charme, der einst die Künstler*innen der Moderne verzaubert hat.

DO, 18.5. / 18–21 UHR

Programm

- Wellness-Touren zu Frankreichs schönsten Plätzen
- Kunstinfo RENDEZ-VOUS. PICASSO, CHAGALL, KLEIN

Eintritt und Programm kostenlos

C’EST LA FÊTE !

ART LOVERS CLUB

Sommer-Afterwork bei freiem Eintritt, 18-22 Uhr

DJ/Band, Outdoor im Skulpturengarten:
Drinks & Food (Nur bei schönem Wetter)
Führungen durchs Museum & Offenes Atelier

Donnerstag: 15. Juni, 6. Juli, 10. August, 7. September, 26. Oktober

Kostenlose Tickets unter:

<https://hortencollection.com/cmfi/hortencollection/contents/events/2023/sommer-afterwork>

SPOTLIGHT ON

Spotlight on

Yves Klein

In sehr jungen Jahren schon signiert Yves Klein gedanklich den Himmel. Das intensive *International Klein Blue* macht ihn weltweit bekannt. Doch hinterlässt der Franzose mit

seinen monochromen Werken und spektakulären Performances noch viel mehr, als sein legendäres Ultramarin.

DO, 25.5. / 17 UHR

Spotlight on

Marc Chagall

“Meine Kunst brauchte Paris so nötig, wie ein Baum das Wasser“. Marc Chagall lebt ein Leben zwischen zwei Welten. In Frankreich findet er Inspiration für Gemälde, die der jüdischen Kultur seiner Heimat ein berührendes Denkmal setzen. Poetisch spiegeln sie wider, was Chagall zeitlebens leitet: Die Frage nach der Bedeutung von Liebe, Identität und Exil im Dasein des Menschen.

DO, 1.6. / 17 UHR

Spotlight on

Marie Laurencin

Marie Laurencin studiert mit Georges Braque, ist Muse des Dichters Guillaume Apollinaire und gerne gesehen in der *Bande Picasso*. Entgegen aller Widerstände setzt sich die experimentierfreudige Künstlerin durch, sorgt in der männlich dominierten Pariser Szene rasch für Furore.

DO, 15.6. / 17 UHR

Die Kunst der Form

Von Picasso bis Cassini

Unsere Welt ist dreidimensional und die Skulptur ist es auch. Gerade das Spiel mit der raumgreifenden Form hat uns Menschen seit jeher inspiriert. Zu unbändiger Produktivität veranlasst es auch den Jahrhundertkünstler Picasso.

DO, 22.6. / 17 UHR

Spotlight on

Les Lalannes

Frankreichs Präsident Georges Pompidou hat sie gesammelt. Modezar Yves Saint Laurent und der Sänger Serge Gainsbourg ebenso. Geliebt von der Prominenz,

gehören Claude und François-Xavier Lalanne zu jenen mythischen Künstlerpaaren, deren Namen man stets in einem Atemzug nennt. Ein Parcours zu Skulpturen voller Humor und Extravaganz, geprägt durch den Respekt vor der Natur.

DO, 27.7. / 17 UHR

**Spotlight on
Pablo Picasso**

Zweimal verheiratet, viele Geliebte, viele Affären. Picasso ist besessen von Frauen und hat sie tausendfach auf Leinwand gebannt. Am Ende seines Lebens aber malt er nur noch die eine – Jacqueline Roque, die klassisch Mediterrane. Kunstvermittlerin Karoline Limberger begibt sich auf die Spuren eines Malers, der sich bis ins hohe Alter immer wieder neu erfindet. Was ist dran am Mythos Picasso?

DO, 21.9. / 17 UHR

FAMILIEN

**Fotoworkshop für Kinder (6-13 Jahre)
Blaue Wunder erleben**

Was Yves Klein, Pablo Picasso und Marc Chagall können, können wir schon lange! Bei diesem Workshop nehmen wir die Pinsel in die Hand. Wir zeichnen jedoch nicht mit Farbe, sondern mit Licht! Wie dabei blaue Bilder entstehen? Komm zu uns und lass uns gemeinsam eine alte fotografische Technik selber ausprobieren.

SA, 3.6. / 10 und 14.30 UHR

SO, 4.6. / 10 und 14.30 UHR

**Druckworkshop für Kinder (6-10 Jahre)
Alles Liebe – für dich und dich und dich!**

Kunterbunt, chaotisch oder experimentell? Wir drucken mit den Fingern, bauen ein Picasso-Puzzle und bestaunen Blumen und wilde Formen. Den Kopf voller neuer Ideen, fertigen wir ein eigenes Stempelset an und gestalten damit Gruß- und Geschenkkarten.

Sommerferien

MI, 12.7. / 10 und 14.30 UHR

DO, 13.7. / 10 und 14.30 UHR, Dauer: 3 h

**Druckworkshop für Kinder (8-13 Jahre)
Kombiniert – inspiriert**

Vor spannenden Bildern entdecken wir, wie Künstler*innen ihre Motive, Techniken und Farben kombinieren. Mittels Hands on-Übungen tauchen wir in die Welt von Malerei und Grafik ein und sammeln jede Menge Inspiration. Beim Druck von experimentellen Monotypien geht es im Atelier dann ans kreative Selbermachen.

**Familienworkshop (3-13 Jahre)
Paloma geht auf Reisen**

Vom schrillen Paris bis in Frankreichs sonnigen Süden folgen wir Picasso, Chagall und Yves Klein auf Schritt und Tritt. Ob unsere Paloma da noch ihren geraden Schnabel behält?

SA, 17.6. / 15 UHR

SA, 29.7. / 15 UHR, Dauer: 3 h

Das gesamte Programm finden Sie unter
www.hortencollection.com/programm

Pressebilder Auswahl



Marc Chagall, *Les amoureux* (Die Liebenden | *The Lovers*), 1916 © Bildrecht, Wien 2023, Foto © Heidi Horten Collection



Pablo Picasso, *Buste d'homme* (Büste eines Mannes | *Bust of a Man*), 1969, Succession Picasso/Bildrecht, Wien 2023, Foto © Heidi Horten Collection



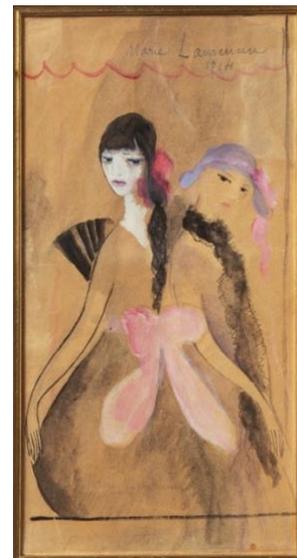
Yves Klein, *RE 1 (Relief Éponge Bleu)*, (Schwamm-Relief Blau) | *RE 1 (Blue Sponge Relief)*, 1958, The Estate of Yves Klein/Bildrecht Wien, 2023, Foto © kunstdokumentation.com



Joan Miró, *Constellation* (Konstellation | *Constellation*), 1959, Successió Miró/Bildrecht, Wien 2023, Foto © kunstdokumentation.com



Claude Lalanne, *Pomme (très grande)* (Apfel (sehr groß) | *Apple (very large)*), 2006, Bildrecht, Wien 2023, Foto © Heidi Horten Collection/Lackner



Marie Laurencin, *Deux femmes à l'éventail* (Zwei Frauen mit Fächer | *Two Women with a Fan*), 1914, Bildrecht, Wien 2023, Foto © Heidi Horten Collection



Fernand Léger, *Oiseaux devant les troncs d'arbres* (Vögel vor Baumstämmen | *Birds in Front of the Trunks of Trees*), 1952, Bildrecht, Wien 2023, Foto © Heidi Horten Collection

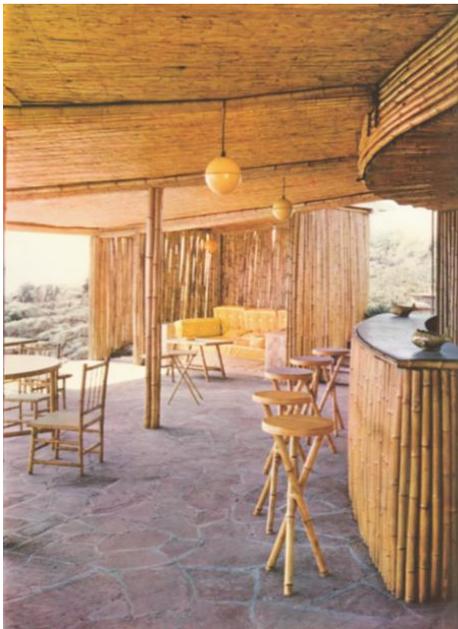
Fokus: Lebenswelt Heidi Horten in Antibes



Villa Dubeau, 1960er Jahre, Foto: © Archiv Heidi Horten Collection



Carinthia IV, 1960er Jahre Foto: © Archiv Heidi Horten Collection



Bambusbar Villa Dubeau, 1950er Jahre, Foto: © Archiv Heidi Horten Collection



Heidi Horten am Steuerruder der Carinthia VI, ca 1970, Foto: © Archiv Heidi Horten Collection

Pressebilder und Informationen stehen unter folgendem Link zum Download bereit: www.hortencollection.com/presse

Login: press
PW: mEmE_ZuSy_Easy

Rückfragehinweis:
Pia Sääf, Presse und Kommunikation
M: pia.saaf@hortencollection.com
T: +43 664 8454084

Heidi Horten Collection

Hanuschgasse 3, 1010 Wien

info@hortencollection.com

Täglich außer Dienstag 11 bis 19 Uhr

Donnerstag 11 bis 21 Uhr

www.hortencollection.com